

Weihnachten  
2010:

Ein Abonnement  
des ESNA Bulletins

- ein ganzes Jahr,  
wöchentlich,  
40 Ausgaben,  
unbeschränkter  
Archivzugang -

für nur 75,- □  
pro Monat



p. 2-6



Bestellen Sie jetzt  
Ihr kostenloses  
Probeabonnement!

p. 8

**LEARNING DEVELOPMENT  
IN HIGHER EDUCATION**

**LESSONS LEARNED:**

Reflections of a  
University President

**THE MARKETISATION  
OF HIGHER EDUCATION  
AND THE STUDENT AS  
CONSUMER**

**SCIENTISTI E  
ANTISCIENTISTI**

Perché scienza e società non  
si capiscono

**EU: AUSBAU DER BILDUNGS-AUSSENPOLITIK**

Mittel für außereuroäische Mobilitätsstipendien und Harmonisierungsmaßnahmen

**DÄNEMARK VERBARRIKADIERT SICH**

Einreise- und Arbeitshemmungen für Ausländer kommen gut an im Wahlkampf

**DEUTSCHLAND: WIRTSCHAFT STECKT MILLIARDEN IN HOCHSCHULEN**

Das Gros privatwirtschaftlicher Hochschulausgaben geht in die  
Nachwuchsförderung

**DEUTSCHLAND: EIN PROMOTIONSSKANDAL GEHT ZUENDE**

Bestechliche Professoren kommen mit milden Strafen davon

**FRANKREICH: ABSCHLÜSSE FÜR ÖFFENTLICH-PRIVATE POLE**

Sind PRES-Abschlüsse das Ende des staatlichen Monopols?

**FRANKREICH: MEHR CHINESEN, ABER NUR GUTE**

Das Bildungsministerium setzt auf asiatischen Studentenimport

**GROSSBRITANNIEN: DER SCHOTTISCHE SONDERWEG**

Die SNP will sich mit einem „schottischen“ Hochschulprogramm profilieren

**ITALIEN: LANDESWEITE DEMONSTRATIONEN FÜR BILDUNG**

Hunderte Demonstrationen gegen die bevorstehende Gelmini-Reform

**KROATIEN: MEHR STAATLICHE HOCHSCHULKONTROLLE**

Wissenschaftler fürchten um Forschungsfreiheit und Hochschuldemokratie

**LUXEMBURG: UNIVERSITÄT DER GROSSREGION WÄCHST ZUSAMMEN**

Grenzüberschreitende Vernetzung „mit Leuchtturmcharakter für Europa“

**NIEDERLANDE: NACHBEBEN DES INHOLLAND-SKANDALS**

Verbandspräsident soll den angeschlagenen Ruf von Privatschulen retten

**SCHWEDEN: CONTAINERBURGEN À LA FRANÇAISE**

Mangel an Wohnraum für Studenten zwingt zu skurrilen Lösungen

**SERBIEN: ES WIRD IMMER ENGER**

Immer weniger Studienplätze können staatlich subventioniert werden

**SPANIEN: UNITED NATIONS UNIVERSITY IN BARCELONA**

UN eröffnet ihr fünftes Hochschulinstitut in Europa

**TSCHECHIEN: WIDERSTAND GEGEN REFORMEN UND GEBÜHREN**

Rektoren sind gegen überhastet eingeführte Anmeldegebühren zum Studium

p. 7

il manifesto

Le Monde

THE IRISH TIMES

p. 10

ESNA's news section provides an easy-to-use format to learn about the latest developments in European Higher Education. The news are selected by our team from thousands of sources and drafted to provide you with the most comprehensive overview of events.



EU-Kommissar Štefan Füle  
(Photo: eurolokomotiv)

## EU: AUSBAU DER BILDUNGS-AUSSENPOLITIK

Mitte November hat die Europäische Kommission das Interregionale Aktionsprogramm ENPI für 2011 beschlossen, das sich vorwiegend dem Auf- und Ausbau von Hochschulkooperationen mit den Nachbarländern in Osteuropa und Nordafrika widmet.

Von den insgesamt 52 Mio. Euro sollen 36 Mio. in den Ausbau des Mobilitätsprogrammes Erasmus Mundus für Studenten und Akademiker fließen. Der Rest ist der Annäherung nationaler Gesetze an die der EU-Länder und der Unterstützung von Fortschritten bei Regierungsreformen in den Partnerländern zgedacht.

Für den EU-Kommissar für Erweiterung und Europäische Nachbarschaftspolitik Štefan Füle ist die „Entwicklung des Humankapitals eine unserer Prioritäten in der Zusammenarbeit mit den Nachbarländern.“

Seit 2007 haben fast 4000 Studierende aller Stufen aus EU-Nachbarländern und Russland am Erasmus-Mundus-Programm teilgenommen. [861]

Pressemitteilung der Europäischen  
Kommission, 17.11.2010  
[europa.eu/](http://europa.eu/)

## DÄNEMARK: VERBARRIKADIERT SICH

Die dänische Mitte-Rechts-Regierung macht das Land zunehmend unattraktiv für ausländische Akademiker. Mit einem in Europa einmaligen Punktesystem, das mehrheitliche Zustimmung im Parlament gefunden hat, soll in Zukunft die „Brauchbarkeit“ von Ehepartnern einreisewilliger Forschern und Fachkräften festgestellt werden. Der Abschluss an einer amerikanischen Eliteuniversität etwa wird als Garant für eine Aufenthaltsgenehmigung gehandelt.

Doch die Reformpläne der Regierungskoalition halten ein ganzes Instrumentarium der Ausschlussmechanismen für nicht europäische Akademiker (2008 waren es rund 15.000) bereit: Außer der Benotung von Familienangehörigen soll die Vermögensuntergrenze von 50.000 auf 100.000 Kronen angehoben, die Zugang zu Studienkrediten und -zuschüssen erschwert, die Überschreitung von Visafristen mit Ausweisung geahndet und eine neue Gebühren für Arbeits- und Aufenthaltsgenehmigungen eingeführt werden. [926]

Überblick über die neuen  
Vorschläge, UniversityPost,  
19.11.2010 (auf Englisch)  
[universitypost.dk/](http://universitypost.dk/)

## DEUTSCHLAND: WIRTSCHAFT STECKT MILLIARDEN IN HOCHSCHULEN

2009 haben deutsche Unternehmen rund 2,2 Mrd. Euro in die Hochschulen investiert. Der Großteil fließt nicht in Forschungsprojekte, sondern kommt den Lernenden zugute. Mit einer Unternehmensbefragung eruierte der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft und das Institut der deutschen Wirtschaft in Köln erstmalig die Rolle der Privatwirtschaft für die staatlichen Hochschulen und zeigte auf, dass die Hauptprioritäten der Unternehmen die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und regionale Kooperationen sind.

Über zwei Drittel der Zahlungen werden in Stipendien, Praktikumsinitiativen oder die rund 49.000 Studenten in Dualen Studiengängen gesteckt, zeigt die Befragung auf. Knapp 642 Mio. Euro gehen in die Ausstattung von Hochschulen, einschließlich der 485 Mio. Euro für 580 Stiftungsprofessuren oder den Bau von Gebäuden. Der Generalsekretär des Stifterverbandes Andreas Schlüter gab sich überrascht über die Höhe der Zuwendungen, die „dem Budget von zehn mittleren bis großen Hochschulen“ entsprechen. Die erhobenen Zahlen seien zudem als Untergrenze zu verstehen, gab Schlüter zu bedenken, da Spenden oder Technikschenkungen, aber auch Investitionen über Dritte und Lehraufträge nicht erfasst worden seien.

> Fortsetzung S. 3

## Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft

Pressemitteilung des  
Stifterverbandes, 18.11.2010  
[www.stifterverband.info/](http://www.stifterverband.info/)

Während Bund und Länder zirka das Zehnfache in die Hochschulen investieren, „ist der Beitrag der Wirtschaft dringend notwendig“, sagte HRK-Präsidentin Margret Wintermantel bei der Vorstellung der Untersuchung. Interessant sei an den Ergebnissen, dass den Firmen, weniger an der Reputation der Hochschulen etwa durch die erfolgreiche Teilnahme an der Exzellenzinitiative gelegen sei, sondern hauptsächlich in die eigene Region investiert wird, entsprechend gering und räumlich begrenzt sind allerdings auch die angebotenen Studienbeihilfen und die Investitionen in große nationale Programme wie die 160.000 „Deutschland-Stipendien“ des Bildungsministeriums. [1880]

### DEUTSCHLAND: EIN PROMOTIONSSKANDAL GEHT ZUENDE

Die Affäre um gekaufte Dokortitel ist mit Geldstrafen für einen großen Teil der Angeklagten zuende gegangen (s. *Bulletin N°033 – 30.9.2010*). In 44 Fällen wurde das Verfahren der Staatsanwaltschaft zufolge gegen die Zahlung einer Strafe eingestellt, die in einigen Fällen im fünfstelligen Bereich liegt. Insgesamt 70 der 90 bekanntgewordenen Fälle sind damit erledigt, gegen vier Professoren wurden Strafbefehle beantragt.

Im März 2008 war aufgefliegen, dass das „Institut für Wirtschaftsförderung“ in Bergisch-Gladbach mit der Beihilfe von verbeamteten Professoren an Zahlungswillige Promotionen vermittelte.

Das Institut in der Nähe von Köln ist inzwischen geschlossen, nachdem ein Juraprofessor aus Hannover gestanden hatte, von dem Institut über 150.000 Euro angenommen zu haben. Der Professor wurde im April 2009 wegen Bestechlichkeit in 68 Fällen zu drei Jahren Haft verurteilt. Um die 20.000 Euro kostete ein Doktorhut in dem Institut. [911]

### FRANKREICH: ABSCHLÜSSE FÜR ÖFFENTLICH-PRIVATE POLE

Wissenschaftsministerin Valérie Pécresse will im Eilverfahren den neugeschaffenen interdisziplinären Polen für Bildung und Forschung („PRES“, s. *Bulletin N°054 – 24.3.2010*) erlauben, eigene Abschlüsse zu vergeben. Das dazu vorgeschlagene Gesetzespapier soll noch im Dezember verabschiedet werden.

Sollte das geschehen, können die insgesamt 17 Verbundinstitutionen, die meist aus einer Kombination von öffentlichen und privaten Hochschulen und Forschungseinrichtungen bestehen, eigene, interdisziplinäre Diplome vergeben.

Während für Pécresse diese Entwicklung logisch zu internationaler Anerkennung der neuen Lehr- und Forschungsbetriebe gehört, kritisieren Studenten darin ein „inakzeptables Geschenk an die privaten Einrichtungen. Für den Studentenverband UNEF wäre das „ein schwerer Schlag gegen das Monopol der staatlichen Hochschulen.“ [806]

### FRANKREICH: MEHR CHINESEN, ABER NUR GUTE

Nach den Skandalen um Titelhandel und ungerechtfertigte Hochschulzulassungen asiatischer Studenten (s. *Bulletin N°037 – 28.10.2009*) will das Wissenschaftsministerium das Aufnahmeverfahren reformieren. Doch es sollen „noch mehr chinesische Studenten werden, hauptsächlich in Master- und PhD-Programmen“, bekräftigte Valérie Pécresse gegenüber *Le Figaro*. Allerdings, so die Ministerin, müsse sichergestellt werden, dass diese Studenten auch notwendige sprachliche und fachliche Kenntnisse mitbringen, um ihr Studium erfolgreich zu beenden.

Als Mittel zum Zweck sieht Pécresse neben der verbesserten Steuerung und Selektion der Studenten im Land den Ausbau bilateraler Bildungs Kooperationen, zweisprachiger Abschlüsse mit Sprachkursen und der Hochschulpartnerschaften. Diese sollen künftig als Filter für qualifizierte Auslandsstudenten fungieren.

Mit mehr als 27.000 Eingeschriebenen stellen Chinesen nach den Marokkanern die zweitgrößte Gruppe an französischen Hochschulen. [940]



Valérie Pécresse  
(Photo: Normandie)

Pressemitteilung der UNEF,  
15.11.2010 (auf Französisch)  
[unef.fr/](http://unef.fr/)

Interview mit Valérie Pécresse,  
12.11.2010 (auf Französisch)  
[discours.vie-publique.fr/](http://discours.vie-publique.fr/)

## GROSSBRITANNIEN: DER SCHOTTISCHE SONDERWEG

Schon die nächsten Wahlen im Mai 2011 auf dem Schirm, sucht die schottische Regierungspartei SNP nach einer „schottischen“, von der englischen unterscheidbaren Linie in der Hochschulpolitik.

Zwar fällt auch der Bildungsetat mit allen anderen Haushaltsposten, doch mit einer Kürzung von nur 6 % vom derzeitigen Budget (989 Mio. Pfund) nur gering. Hochschulen und Regierung haben sich darauf geeinigt, die Zahl der Studienplätze und Exzellenzstipendien stabil zu halten.

Bildungsminister Mike Russell hat Parteien, Lehrer, Gewerkschaften und Studenten zu Gesprächen eingeladen, um bis Dezember in einem gemeinsamen „Green Paper“ die Hochschulfinanzierung abzustimmen.

Die Abschlussgebühr (*graduation fee*), die 2008 abgeschafft wurde, könnte durchaus wieder diskutiert werden, Studiengebühren dagegen, sagte Russell schon im Voraus, sind auf jeden Fall „vom Tisch“. [861]

Pressemitteilung der  
schottischen Regierung,  
15.11.2010 (auf Englisch)  
[scotland.gov.uk/](http://scotland.gov.uk/)



Schüler- und Studenten-  
demonstration am 17.11.2010  
(Photo: Fabio Calvi)

Pressemitteilung der  
Oppositionspartei PD,  
17.11.2010 (auf Italienisch)  
[partitodemocratico.it/](http://partitodemocratico.it/)

## ITALIEN: LANDESWEITE DEMONSTRATIONEN FÜR BILDUNG

Studenten, Dozenten, Forscher, Schüler und Lehrer haben sich in dieser Woche im Protest gegen die Gelmini-Reform und zur Verteidigung der Bildung als öffentliches Gut auf den italienischen Plätzen und Hochschulcampi zusammengefunden. Mehr als hundert Märsche fanden zwischen Palermo und Turin statt. Zu Beschädigungen kam es dem *Corriere* zufolge nur in Mailand. Allein in Rom demonstrierten 20.000 zusammen mit den Gewerkschaften gegen die Zerstörung des Bildungssektors durch Einsparungen und Privatisierung. Auf Spruchbändern war zu lesen: „Die Krise bereiten wir euch!“ (*La crisi ve la creiamo noi*).

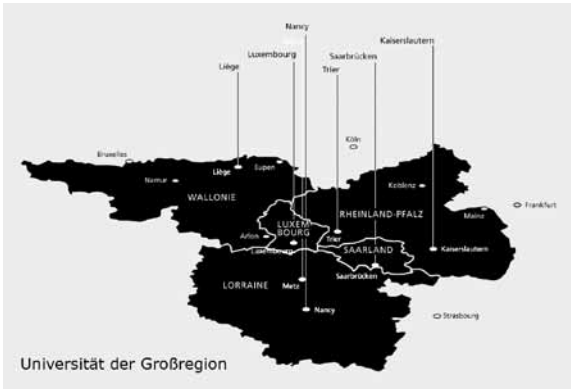
Zwar nahm die Regierung dieser Tage neue Kürzungen zurück (*s. a. Bulletin N°080 – 17.11.2010*), doch rechneten Rektoren vor, dass 2011 nach der Reform durch Wegfall bestimmter Einnahmen eine Unterfinanzierung der Hochschulen von knapp 300 Mio. Euro bleibt. Kein Wunder also, dass Luigi Frati, der Rektor der Universität La Sapienza in Rom, die Proteste ausdrücklich unterstützte. [945]

## KROATIEN: MEHR STAATLICHE HOCHSCHULKONTROLLE

Nach Protesten gegen die geplante Hochschulreform verlängert das Bildungsministerium den öffentlichen Anhörungszeitraum bis ins kommende Jahr. Am 12. Oktober wurde der Entwurf präsentiert, der das Hochschul- und Forschungsgesetz von 2003 ersetzen soll.

Besonders steht das Vorhaben unter Beschuss, dass der bisher von Hochschulvertretern gewählte Wissenschaftsrat und der Hochschulrat zu einem einzigen Gremium verschmolzen und dessen Mitglieder nicht mehr gewählt, sondern von der Regierung ernannt werden sollen. Dadurch, so Kritiker, erhalte die Politik zu viel Einfluss, die Hochschulen verlören an Autonomie und die Wissenschaft an Freiheit.

Neben der Akademie für Künste und Wissenschaften äußerten sich auch die Jungen Doktoranden und zahlreiche NGOs kritisch zu den Reformvorschlägen und nannten sie „inkohärent“ und „mangelhaft“. Innerhalb von nur 13 Tagen, berichtet *ScienceMag*, in denen alle Beteiligten die Reform öffentlich bewerten konnten, empfing das Ministerium über 1000 Antworten. [998]



## LUXEMBURG: UNIVERSITÄT DER GROSSREGION WÄCHST ZUSAMMEN

Die Universität der Großregion UGR (*s. Bulletin N°023 – 20.5.2009*) wächst, auch durch das Engagement der Studenten. Ende Oktober übernahm Jean-Pierre Finance aus Nancy die Präsidentschaft des Verbundprojekts und konnte sogleich die ersten positiven Impulse setzen.

Mit der Ankündigung eines privilegierten „UGR-Status“ für die Studierenden etwa. Immatrikulierte an einer der sieben Partnerhochschulen im Vieländereck können Bibliotheken gemeinsam nutzen und Ermäßigungen in den Mensen und bei den öffentlichen Verkehrsmitteln in Anspruch nehmen.

Die Anerkennung von Studienleistungen oder das trinationale Semesterticket gehen auf Vorschläge von Studenten zurück „Wir begrüßen es, dass sich die Studierenden immer mehr in das Projekt einbringen und es sich zu eigen machen“, so der UGR-Rat.

Mit diesen und weiteren Maßnahmen soll binnen zwei Jahren der Hochschulverbund fertig sein. Eine neue, interaktive Website für die rund 115.000 Studenten wird Anfang 2011 an den Start gehen. [949]

Pressemitteilung der UGR,  
Anfang Nov. 2010  
[uni-gr.eu/](http://uni-gr.eu/)  
Projektbeschreibung,  
Dez. 2009 PDF



Doekle Terpstra  
(Photo: Klaus Tummers)

## NIEDERLANDE: NACHBEBEN DES INHOLLAND-SKANDALS

Der InHolland-Skandal lässt die niederländische Hochschulgemeinde nicht ruhen. Jetzt wurde Doekle Terpstra als temporärer Vorstandsvorsitzender der privaten Kette von Weiterbildungsschulen gewählt: Der Präsident des Fachhochschulverbandes HBO-Rat soll den guten Ruf und das Vertrauen in die Institution wieder herstellen. An beidem mangelt es dem derzeitigen Vorstand, dessen Verstrickungen in Diplomhandel und Misswirtschaft noch untersucht werden (*s. Bulletin N°075 – 13.10.2010*). Sogar Gerüchte über eine drohende Entflechtung sind im Umlauf.

Oppositionsführer Jasper van Dijk (SP) bezweifelt, dass Terpstra der richtige Mann für den Job ist: „Als HBO-Vorsitzender hat er sich nicht dafür eingesetzt, das Problem des Diplombetrugs anzugehen. (...) Der HBO-Rat hat dafür gesorgt, dass die Macht der Leitungsgremien solcher Institutionen erhalten bleibt.“

Indes haben Studierende einer InHolland-Schule ein Begräbnis begangen. Die unglücklich Verschiedene war die Zukunft der Studenten. Sie lag in einem Sarg umgeben von Kerzen. [994]

Pressemitteilung des HBO-Rats,  
22.11.2010 (auf Niederländisch)  
[hbo-raad.nl/](http://hbo-raad.nl/)

## SCHWEDEN: CONTAINERBURGEN À LA FRANÇAISE

Knapper Wohnraum zwingt schwedische Hochschulen und Studentenwerke zu merkwürdigen Alternativen nach französischem Vorbild: ausrangierte Frachtcontainer sollen als kostengünstige Unterkunft dienen. Außerdem sollen auf bestehende Gebäude zusätzliche Stockwerke gebaut werden.

In den vergangenen Jahren hat sich die Wartezeit für einen Wohnheimplatz in Schweden von drei auf 15 Monate verlängert, und Mangel herrscht nicht nur in den Großstädten. Während sich Tausende Studenten und Interessenten auf den Wartelisten drängeln, müssen die Hochschulen vermehrt Studenten ablehnen oder auf einen späteren Zeitpunkt vertrösten. Das ist eine zusätzliche ökonomische Last, da die Universitäten nach Zahl und Leistung ihrer Studenten finanziert werden.

Die ersten Container werden bereits umgebaut, nächsten Herbst sollen sie bezugsfertig sein. [853]



Žarko Obradović  
(Photo: Techn. Schule Smederevo)

## SERBIEN: ES WIRD IMMER ENGER

Da das Bildungsministerium bislang nur ablehnend oder gar nicht auf Forderungen der Studenten eingegangen ist, haben sich am 18. November mehrere hundert Belgrader auf dem Platz der Republik im Protest vereinigt.

Sie fordern eine Senkung des für einen kostenfreien Hochschulzugang notwendigen Notendurchschnitt (von 60 auf 48 Punkte) und eine Aufstockung der staatlich finanzierten Studienplätze. Das Ministerium will aber das Gegenteil, nämlich sechs neue Zulassungsprüfungen einführen.

So erhielten die Studenten auch diesmal eine abschlägige Antwort. „Wir haben einfach das Geld nicht“, sagte Bildungsminister Žarko Obradović, woraufhin die Studenten vor dem Ministerium eine symbolische Kollekte veranstalteten.

Vor genau zwei Jahren haben Studierende vor dem Parlament für dasselbe demonstriert, damals war die geforderte Mindestpunktzahl für ein kostenfreies Studium 42. [876]

## SPANIEN: UNITED NATIONS UNIVERSITY IN BARCELONA

Der erste südeuropäische Ableger der UN-Hochschulgruppe UNU wurde in Barcelona eröffnet. Das heißt, studiert wird hier erst 2012, doch Mitte November haben Bildungsminister Ángel Gabilondo, der katalanische Präsident Josep Montilla und Vertreter des UNU-Verbunds die Ansiedlung des Hochschul- und Forschungsinstituts im altherwürdigen Hospitalviertel Sant Pau feierlich verkündet.

In Anlehnung an die 2005 von Spanien und der Türkei ins Leben gerufenen *Civilisation Alliance* konzentriert sich die UNU-IIAOC Barcelona auf Themen von globaler Priorität und unterscheidet sich damit von den anderen europäischen UNU-Zentren in Bonn, Maastricht, Helsinki und Brügge.

„Das Institut befasst sich mehr mit Problemen als mit Disziplinen“, kündigte UNU-Rektor Konrad Osterwalder an. Master-, PhD- und Forschungsprogramme am Standort Barcelona werden sich also nicht mit Physik oder Soziologie, sondern mit abstrakten Feldern wie Bildung, Migration oder der Rolle der Medien befassen. Das 9 Mio. Euro teure Bauprojekt wird von der Region Katalonien und dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung EFRE finanziert. Für die ersten Jahre steuert das spanische Bildungsministerium 12,4 Mio. Euro bei. [1191]



Pressemitteilung der Region Katalonien, 17.11.2010 (auf Katalan)  
[premsa.gencat.cat/](http://premsa.gencat.cat/)

Ziele der United Nations Alliance of Civilizations und UNU Webseite (auf Englisch)

[unu.edu](http://unu.edu) | [www.unaoc.org/](http://www.unaoc.org/)

## TSCHECHIEN: WIDERSTAND GEGEN REFORMEN UND GEBÜHREN

Die von Bildungsminister Josef Dobeš im Oktober ad hoc angekündigten Einschreibgebühren (*s. Bulletin N°078 - 3.11.2010*) werden von den Rektoren abgelehnt, sofern sie sie nicht Hand in Hand mit einer umfassenden Studienförderung eingeführt werden. Dies gab die Rektorenkonferenz ČR nach einer Sitzung am 10. November bekannt mit ihrer Einschätzung, dass sie Dobeš' kurzfristige Änderungen an der Hochschulreform für „schlecht durchdacht“ hält.

Minister Dobeš reagierte prompt auf die Ablehnung der Hochschulleiter. Gegenüber der Presse sagte er, da er versprochen habe, die Gebühren nicht gegen den Willen der Rektoren einzuführen, suche er jetzt nach Alternativen.

In der Folgeweche fand in Prag eine Studentendemonstration gegen Kürzungen und Reformen im Bildungsbereich statt. Die Hauptsorgen der Protestierenden: Ausgrenzung durch Verteuerung, Schulden durch (hohe) Gebühren, Kommerzialisierung des Bildungswesens und das Verschwinden nicht rentabler Studienrichtungen. [942]

Stellungnahme der ČR,  
19.11.2010

[crc.muni.cz/](http://crc.muni.cz/)

Broschüre der Protestbewegung  
„Bildung ist keine Ware“

(beide auf Tschechisch)

[vzdelaninenizbozi.cz/brozura](http://vzdelaninenizbozi.cz/brozura)

PRESS REVIEW // For every copy of your Bulletin, ESNA selects the biggest headlines in the daily and specialised papers across Europe. This page - together with the extended online version - presents a selection of the most widely discussed topics in the press to keep you in touch with the media coverage of Higher Education & Science Policy.

## ALTE SLOGANS UND EINFACHE GEISTER

Die Protesten gegen die italienische Hochschulreform analysiert die Tageszeitung **il manifesto** 18-11-2010

### il manifesto

„Zum Tag des Rechts auf Studium haben 200.000 Studierende, Forscher,

Eltern und Gewerkschafter ihrer Opposition gegen die Gelmini-Hochschulreform, gegen 8,5 Mrd. Euro Kürzungen in Schulen und 1,3 Mrd. Euro in Universitäten, Nachdruck verliehen“, schreibt Roberto Ciccarelli.

Auf den Spruchbändern der Studenten stehen „nur alte Slogans“, zitiert der Autor Wissenschaftsministerin Mariastella Gelmini. „Es ist bekannt, dass die Studenten diese Krise seit den Tagen des studentischen Protestnetzwerkes ‚Onda‘ nicht bezahlen wollen. Doch was vor zwei Jahren nur eine Aussicht war, ist jetzt leider Realität. Doch auf den Gleisen des Bahnhofs von Turin wie auf den Straßen beim Pantheon in Rom wurde der Slogan in ein radikaleres ‚Die Krise bereiten wir euch‘ umgewandelt. Achten wir auf die Wortwahl, denn ein guter Teil dieser Schlacht wird mit dem Sinn geführt, der den Kombattanten zugeordnet wird. Für die Bildungsministerin Gelmini ist die ‚Krise‘ – der sich die Studenten aus guten Gründen verweigern – zum Synonym für ‚Veränderung‘ geworden. Diese müde und repetitive Rhetorik inszeniert eine Umkehrung des Sinns, der normalerweise mit diesem Konzept assoziiert wird: Jede Opposition gegen die ‚Reformen‘ wird eingezwängt in der Dialektik zwischen ‚alt‘ und ‚neu‘.“ (...)

„Wir wollen einfache Geister schaffen“ hat seinerzeit Wirtschaftsminister Tremonti erklärt. (...) Die Ministerin Gelmini ist der Ansicht, dass alles mit Zahlen klassifiziert werden muss, weil das Urteil und die Freiheit der Forschung Elemente der Ermessensfreiheit einführt, die zur Kultivierung des selbständigen Denkens anregen. Gegen dieses Risiko agiert die Regierung. Ihr Ziel ist es, den Geist der Italiener zu reformieren, wofür die die Mittel der Vereinfachung, der Hierarchie und des oberflächlichen Wissens wieder hervorholt. (...) Und so wird das Wissen ausgelöscht, das Instrument, das die freie Wahl der Arbeit und die Autonomie des Lebens ermöglicht.“

## WHAT FUTURE FOR FRENCH DOCTORS?

For 13 years, **Le Monde** has been supporting young researchers and research itself. In its special pages dedicated to the divulgation of the 'Prix de la Recherche' winners and their works (18-11-2010), Pierre Léna expresses his feeling regarding the situation of young researchers in France

Scholar and president of the panel for the Exact Science Award, Pierre Léna praises

### Le Monde

the remarkable work carried out by French researchers and their possible influence on the scientific, social and economic environment. Nevertheless he points out that “we are not out of the woods yet”.

One might think that France is training too many doctors, nevertheless only 11,000 young researchers a year succeed in obtaining the highest degree conferred by the universities, he argues. In reality, according to a study conducted by the Centre for Strategic Analysis, France trains fewer doctors (7,7 doctors for 1000 working persons) than most of the other OECD countries. And, even though France ranks before the UK (6,1) and Germany (6,7), it remains a country where the integration of doctors into the labor market is difficult to achieve. The unemployment rate after a PhD (bac+8) is widely higher than that observed after a master (bac+5).

For Léna the major problem in France is not “the number and the quality of the researchers,” but the necessity to “start to provide them with jobs equal to their competences.”



## NO ONE IN EDUCATION SHOULD EARN MORE THAN €100,000

In an opinion piece of the **Irish Times** 16-11-2010, the former president of the Institute of Guidance Counsellors Brian Mooney, sums up his thoughts regarding higher education staff salaries prior to the IMF fund negotiations

### THE IRISH TIMES

“It cannot be long before we begin to see the emergence of individuals and interest groups keen to decimate our current spending programmes, targeting areas such as education disadvantage and integration programmes”, Mooney assumes. Being ready to cooperate with the efficiency measures of the so-called Croke Park deal on the public service reform, Mooney, speaks about his experience in public talks about the subject, that are packed with dismay and resentment of colleagues “about those in public-service employment, including some in the education sector, who are being paid obscenely large amounts of money. How can politicians expect public servants on modest incomes to make painful sacrifices when they see the likes of Dr Jim McDaid walk away with a pension package of up to €250,000 in his first year of retirement?” Mooney asks and adds, that it is “the high rollers in education and in the rest of the public service”, that should be the first to take the pain of the cuts.

BOOKS // Books, books and more books! In the book review section of your Bulletin, the ESNA newsroom will share with you its reviews and announcements of the latest publications on higher education. Our subscribers are also invited to contribute requests or reviews on our website to build an information pool for the community.



## LEARNING DEVELOPMENT IN HIGHER EDUCATION

This book focuses on Learning Development (LD) which is an emergent field in higher Education and how it improves the student experience and promotes active engagement.

The volume provides theory and a practice example of learning development strategies and it tries also to identify strategic themes and challenges.

The book, which was written by the staff from the Learn Higher which is one of the 74 Centre for Excellence in Teaching and Learning (CETL) established by the Higher Education Funding Council for England (HEFCE), includes insights for learning developers, University managers and everyone interested in supporting student retention, progression and success.

Peter Hartley, John Hilsdon, Sandra Sinfield e.a. (Eds.)  
Palgrave Macmillan, 26 Nov. 2010  
288 pages £22.99

**Order**



## LESSONS LEARNED: Reflections of a University President

William Bowen, president of Princeton University and of the Andrew W. Mellon Foundation, discusses in this book how today's colleges and universities serve their age-old missions. The author, who

has more than four decades of experience in the university governance, focuses on his experience to analyse the challenges involved in leading both research universities and liberal arts colleges. Specifically, this book is about the trustees and the resident campus community; the creation of an effective administrative team, the building of the faculty structure, the cultivation of alumni and raising funds, among other aspects that must be faced by the leaders of Higher Education.

William G. Bowen  
Princeton University Press, Dec. 2010  
ISBN 978-1-4008-3758-8  
168 pages \$24.95 / £16.95  
e-book is available

**Order**



## SCIENTISTI E ANTISCIENZISTI

Perché scienza e società non si capiscono

Das neue Buch von Massimo Bucchi, auf Deutsch etwa: „Wissenschaftsgläubige und -gegner. Warum Wissenschaft und Gesellschaft sich nicht verstehen“

behandelt den Konflikt, den gesellschaftliche Akteure mit Verfechtern von Wissenschaft und Technologie in der öffentlichen Debatte austragen. Ob genetisch veränderte Lebensmittel, Stammzellenforschung oder Sterbehilfe, Atomenergie oder Klimawandel, der öffentliche Diskurs verläuft nach Bucchi immer gleich: die Wissenschaft soll immer neue Vorschläge machen, die die Gesellschaft dann boykottiert. Doch die äußerliche Dichotomie verwischt: Bucchi zeigt in einer stringenten Argumentation, wie die Grenzen zwischen wissenschaftlichem Diskurs und öffentlicher Meinung, zwischen den Forschungsinteressen und Konsumentenverhalten miteinander verwachsen sind.

Massimiano Bucchi  
Il Mulino, March 2010  
ISBN: 978-88-15-13708-1  
136 pages €11.50

**Order**



## THE MARKETISATION OF HIGHER EDUCATION AND THE STUDENT AS CONSUMER

Until recently government policy in the UK has encouraged an expansion of higher education to increase participation and with an express aim of creating a more educated workforce.

This expansion has led to competition between HE institutions, with students increasingly positioned as consumers and institutions working to improve the extent to which they meet 'consumer demands'. In this context this book provides internationally comparative academic perspectives, critical accounts and empirical research to explore the issues and experience of education as a commodity, examining the international and financial context of marketisation, the new purposes of universities or the role of students as 'active consumers' in the co-creation of value.

Mike Molesworth, Richard Scullion, Elizabeth Nixon (Eds.)  
Routledge, 30 Sept. 2010  
ISBN: 978-0-415-58447-0  
250 pages hardback £24.99  
paperback and e-Book available

**Order**



EVENTS // Want to get involved? ESNA presents a selection of events in higher education that form the active core of the higher education community. Subscribers can consult our complete list of events as well as submit their own on the ESNA website.



RGGU  
6 Miusskaya Square  
Moscow, Russia  
November 25-26, 2010

[rggu.com/](http://rggu.com/)

### 3RD INTERNATIONAL SCIENTIFIC CONFERENCE "ORIENTAL LANGUAGES AND CULTURE"

The Department of Oriental Studies of the Russian State University for the Humanities is organizing the 3rd International scientific conference "Oriental languages and cultures" for academic researchers, teachers and PhD students.

The conference will serve as a platform to activate oriental language and culture studies, and to share the experience on language teaching and learning in different countries. It will as well offer scientists a perfect opportunity to meet on an international level and discuss on the actual problems they are involved in.



ICEEPS  
Dome Hotel  
Kyrenia, Cyprus  
December 2-5, 2010

[www.iceepsy.org/](http://www.iceepsy.org/)

### INTERNATIONAL CONFERENCE ON EDUCATION AND EDUCATIONAL PSYCHOLOGY

The ICEEPSY 2010 is designed to foster a close collaboration between academicians, practitioners, and professionals from education and psychology fields. The conference will give them a chance to bridge the knowledge gap, to promote research esteem and the evolution of pedagogy. It will also include added features such as preconference training sessions, workshops and poster presentations.

The conference is aimed at researchers, academicians, teachers, trainers, parents, and leaders from non-governmental organizations throughout the world.



SCIENCES PO

RESUP and Centre for  
Organisation Sociology  
Paris  
January 27-29, 2011

[www.resup.u-bordeaux2.fr/](http://www.resup.u-bordeaux2.fr/)

### 3RD INTERNATIONAL RESUP CONFERENCE

The RESUP is a network of research units created in October 2001 by the French government, which aims at federating and promoting research on higher education.

Higher education and research have been for many years at the centre of reforms aimed at deeply transforming university practices and governance that are considered poorly adapted to contemporary settings and to the new missions, universities and research institutions are expected to fulfil.

The objective of this third international conference is not only to sort out these reforms, in France and in other countries, but also to look at them through renewed perspectives.



IATED  
Hotel SH Valencia Palace  
Paseo Alameda, 32  
Valencia, Spain  
March 7-9, 2011

[www.iated.org/inted2011/](http://www.iated.org/inted2011/)

### INTERNATIONAL TECHNOLOGY, EDUCATION AND DEVELOPMENT CONFERENCE (INTED) 2011

The conference will act as an International Forum for among other actors, academics, researchers, lifelong learning educators and student unions who wish to present their projects and innovations, having also the opportunity to discuss the main aspects and the latest results in the field of Education and Research.

Two ISBN publications will be produced with all the accepted abstracts and papers that will serve as a database of innovation projects in Education and Research.

### 3RD INTERNATIONAL CONFERENCE ON COMPUTER SUPPORTED EDUCATION

CSEDU aims at becoming a yearly meeting place for presenting and discussing new educational environments, best practices and case studies on innovative technology-based learning strategies, institutional policies on computer supported education including open and distance education, using computers.

This year conference will give an overview of the state of the art as well as upcoming trends, and promote discussion about the pedagogical potential of new learning and educational technologies in the academic and corporate world.

INSTICC  
NH Hotel Leeuwenhorst  
Noordwijkerhout, The Netherlands  
May 6-9, 2011  
[www.csedu.org/](http://www.csedu.org/)